Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 9: Museen und Bibliotheken = Musées et bibliothèques = Museums and

libraries

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs Our collaborators







Philip Johnson

Philip Johnson
Geboren 1906, 1923–30 Studium an der Harvard University, Cambridge (Mass.) A.B., 1930–36 Architekturabteilung des Museum of Modern Art, New York; 1940–43 Studium. Graduate School of Design, Harvard University, Cambridge (Mass.) B. Arch; 1946–54 Direktor der Architekturabteilung, Museum of Modern Art, New York; 1947 1. Auflage des Buches von Philip Johnson über Mies van der Rohe; 1950 1. Anbau am Museum of Modern Art, New York; 1953 Plastikgarten des Museum of Modern Art, New York; 1953 Plastikgarten des Museum of Modern Art, New York; 1954 Plastikgarten des Museum of Modern Art, New York; 1959–60 Entwurf und Bau des Munson-Williams Proctor Institute, Museum der Stadt Utica (im Staate New York); Entwurf und Bau des ASIA HOUSE, Museum für Orientalische Kunst, New York; 1961 Amon Carter Museum Westlicher Kunst, Fort Worth, Texas; 1963 Sheldon Museum, Lincoln (Nebraska); 1963 Wing Museum, Dubarton Oaks, Washington D.C.; 1964 Ein neuer Flügel am Museum of Modern Art, New York, Gartenflügel, und viele andere Bauten. Zahlreiche Ehrungen und Preise.

Heinz Laubach

Heinz Laubach
1925 in Mainz geboren. 1946/50 Archiekturstudium Technische Hochschule Darmstadt. 1950/52 Mitarbeiter in einem Architekturbüro in Köln und bei Professor Krahn, Frankfurt. Seit 1952 mit einem Kollegen in Mainz selbständig tätig. 1953/62 Dozent an der Ingenieurschule Mainz. 1960/62 Leiter der Hochbauabteilung. 1957/65 Architekturbüro in Mainz mit Arch. BDA Dipl.Ing. Günter Müller. Seit 1966 Führung eines Architekturbüros in Mainz unter eigenem Namen. eigenem Namen.

Günter Müller

Günter Müller

1930 im Vogtland geboren. 1956 Diplom an der Technischen Hochschule Stuttgart. Freier Mitarbeiter bei Otto Jäger, Stuttgart. 1957/65 Architekturbüro in Mainz zusammen mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Heinz Laubach, ab 1966 zusammen mit Arch. BDA Dipl.-Ing. Andreas Detsch. Bau von Industrieanlagen, Verwaitungsgebäuden, Wohnhäusern, Wohnsiedlungen und Schulen. Wichtigste Bauten: Stadthalle Mainz, Konzerthaus »Mainzer Liedertafel«, Universitätsbibliothek Mainz, Einrichtungshaus Mann, Wiesbaden, gewerbl. Berufsschule Idar-Oberstein.

Berufsschule Idar-Oberstein.
Wettbewerbserfolge (mit Heinz Laubach und Andreas Detsch): 1. Preis Berufsschule Idar-Oberstein, 1. Preis Schule Gau-Algesheim, 1. Preis Kreissparkasse Mainz, 1. Preis Industrie- u. Handelskammer Idar-Oberstein, und mehrere weitere Preise.





Pietro Belluschi

Pietro Belluschi
1922, 1924 Architekturdiplom an den Universitäten Rom und Cornell.
1925–1951 Portland, Oregon.
1951–1965 Vorsteher der Abteilung für Architektur und Planung, Massachusetts, Institute of Technology.
Mitglied der National Commission of Fine Arts, Boston, Museum of Fine Arts, American Academy of Arts and Sciences, National Academy of Pesign, Danish Royal Academy of Fine Arts, American Federation of Arts, National Institute of Arts and Letters, A.I.A. A.I.A.
Belluschi war beratender Architekt

bei der neuen Air Academy, beim Lincoln Center in New York, Chef-architekt der Juilliard School of Music Building.
In den letzten vierzig Jahren entwarf

Belluschi hunderte von Verwaltungs-und Wohnbauten und erhielt mehrere Preise bei Wettbewerben.

Erik Uluots

Erik Uluots
Geboren am 19. September 1930 in
Dorpat, Estland. Architekturendiplom
1955 an der Technischen Hochschule
in Stockholm. Seit 1955 eigene Architekturpraxis in Stockholm. Verschiedene Preise in schwedischen und
nordischen Architekturwettbewerben
für Bibliotheks-, Rathaus-, Stadtzentrums- und Universitätsentwürfe. Seit
1961 Assistent an der Technischen
Hochschule in Stockholm. Bisher gebaute Entwürfe: Bibliothek in Växjö,
Stadtzentrum in Laxå, Personalwohnhäuser, Kinder- und Mütterheim in
Stockholm, Studentengebäude in Uppsala, Villen.

Christian Wolters

Christian Wolters
Geboren 1912. 1931/36 Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfächern Archäologie, Chemie und Physik. 1936 Dr. phil. Landeskonservator an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen; Direktor des Doerner-Institus – Laboratorium für Konservierung und naturwissenschaftliche Untersuchung von Kunstwerken. Kam über die Erforschung des Materialstils von Kunstwerken mit Hilfe naturwissenschaftlicher/Untersuchungsmethoden und durch die Erforschungsmethoden und durch die Erforschungs

naturwissenschaftlicher/Untersuchungsmethoden und durch die Erforschung der Alterungsvorgänge, denen Kunstwerke unterworfen sind, zur Erarbeitung von Konservierungsmethoden und prophylaktischen Schutzmaßnahmen und damit zur Museumstechnik und zum Museumsbau. Er war maßgeblich am Wiederaufbau der Alten Pinakothek beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Hans Eckstein, München

Philip Johnson, New York

Marcel Breuer, Hamilton Smith, Michael Irvin, New York Edi Franz, Zürich

Arne Jacobsen, Otto Weitling Assoc., Kopenhagen Le Corbusier, Paris Ernst Zietzschmann, Hannover Krüger, Burghardt, Deneke, Hannover

A. Quincy Jones, Frederick E. Emmons, Los Angeles Heinz Laubach, Günther Müller, Mainz Pietro Belluschi, Carl Koch, Cambridge/USA Erik Uluots, Stockholm Georges Addor, Genf

Kritische Anmerkungen zur Präsentation von Kunstwerken	329-333
Projekt für die neue Kunsthalle	
der Stadt Bielefeld	334–336
Museum für amerikanische Kunst,	
New York	337-339
Galerie zeitgenössischer Kunst	
und Design-Center	340-341
Gemälde- und Skulpturenmuseum	
in Hannover	342-344
Centre Le Corbusier, Zürich	345-348
Zum Bibliotheksbau	349
Technische Zentralbibliothek	
für die Bundesrepublik in Hannover	350-351
Forschungsbibliothek der University	,
of California, Los Angeles	352-355
Universitätsbibliothek Mainz	356-358
Bibliothek des Bennington College,	
Vermont/USA	359-361
Bibliothek in Växjö, Schweden	362-365
Höhere Handelsschule in Genf	366-370
Chronik	

Wettbewerb für die Museen in Berlin-Tiergarten